

Referenz Fragebogen Mitwirkung Münsingen 2030
Datum 21.10.2019

Ortsplanungsversion Münsingen 2030 – vorausschauend gestalten Fragebogen Mitwirkung

Dieser Fragebogen kann auch auf www.muensingen.ch/projekte ausgefüllt werden. Die elektronische Version hat den Vorteil, dass Sie genügend Platz für das Verfassen von Bemerkungen haben.

Name / Firma / Institution: SP Münsingen, Präsident: Hr. Linus Schärer
Adresse / PLZ / Ort: Bärenmatte 5, 3110 Münsingen
E-Mail: linus.schaerer@gmail.com

1. Revision der planungsrechtlichen Grundlagen - Gesamteindruck

Stimmt für Sie insgesamt die Stossrichtung der vorgeschlagenen Entwicklung und Änderung der Richtpläne, der Zonenpläne und des Baureglements?

ja eher ja eher nein nein keine Angabe

2. Zonenplan und Baureglement

2.1 Differenzierte Entwicklung der verschiedenen Ortsteile

Sollen die Ortsteile Münsingen, Trimstein und Tägertschi entsprechend ihrer heutigen Eigenheiten differenziert entwickelt und die Siedlungsentwicklung nach innen in erster Linie auf zentrumsnahe und ausgewählte Entwicklungsgebiete im Ortsteil Münsingen konzentriert werden?

ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Die enthaltenen ZPPs begnügen wir, wünschen uns jedoch auch in den nicht-zentrumsnahen Quartieren des Ortsteils Münsingen mehr innere Entwicklung (Aufzonungen).

2.2 Innenentwicklung als Chance für die Sicherung der langfristigen Siedlungsqualität

Soll die Gemeinde im Rahmen von Arealentwicklungen mittels Vorschriften in Zonen mit Planungspflicht (ZPP) grundeigentümerverbindliche Qualitätsanforderungen stellen und sich für attraktive, öffentliche Freiräume im Siedlungsgebiet einsetzen?

ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Die Forderung öffentl. Freiräume muss noch konsequenter in den Planungen umgesetzt werden. (Freiraumplanung)

2.3 Wohnraum in Kostenmiete

Finden Sie es richtig, dass sich die Gemeinde für preisgünstigen Wohnraum (Kostenmiete) einsetzt, zum Beispiel auf der eigenen Parzelle in der ZPP AC „Underrüti“ und mittels Anreizen bei Arealentwicklungen?

ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Anzustreben ist ein Anteil von mind. 3% des Wohnungsbestandes in der Gem. Münsingen mit Kostenmiete. Die dazu notwendigen Instrumente (z.B. Vorkaufrecht durch die EWG) sind regulatorisch zu sichern.

2.4 Entwicklungsmöglichkeiten für das lokale landwirtschaftliche Gewerbe

Sind Sie damit einverstanden, mit den beiden Umzonungen a) ZPP AH «Rossboden» und b) ZPP AM «Feldmatt», die Entwicklungsabsichten zweier lokaler Gewerbebetriebe zu ermöglichen?

a) ZPP AH „Rossboden“

ja eher ja eher nein nein keine Angabe

b) ZPP AM „Feldmatt“

ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Die beschriebene Entwicklung sollte nur östlich der Bahnhofstr. bewilligt werden.

2.5 Einzonung «Im Stock»

Sind Sie damit einverstanden, das Gebiet ZPP AF «Im Stock» einzuzonen, um damit die bestehenden Bauten baulich besser zu nutzen, ein Angebot für Familien und preisgünstige Wohnungen zu schaffen und die Siedlungslücke mit einer qualitativ guten Überbauung schliessen zu können?

ja eher ja eher nein nein keine Angabe

2.6 Was fehlt aus Ihrer Sicht in den Zonenplänen und im Baureglement?

siehe Beilage

3. Richtplan Landschaft

3.1 Verbesserung der Lebensqualität

Soll die Gemeinde noch stärker auf die Durchgrünung der Siedlung achten, zum Beispiel mit der Pflanzung von zusätzlichen Bäumen und damit auch einen Beitrag gegen die sommerliche Erhitzung der Siedlung leisten?

ja eher ja eher nein nein keine Angabe

zusätzlich Permakulturen fördern und, wie auch offene Fließgewässer (z.B. Dorfbach freilegen).

3.2 Förderung und Erhalt der Biodiversität

a) Unternimmt die Gemeinde mit der Pflanzung einheimischer und standortgerechter Arten sowie der ökologischen Bewirtschaftung ihrer eigenen Flächen genug, um die Biodiversität zu fördern und mit gutem Beispiel voranzugehen?

ja eher ja eher nein nein keine Angabe

b) Soll sie die Beratungstätigkeit verstärken und Anreize für private Eigentümer schaffen?

ja eher ja eher nein nein keine Angabe

a) Konzept erstellen, damit Umsetzung nicht personenabhängig ist
b) Leitfaden für Bauherren bereitstellen + Best practice der Gemeinde (Vorbildcharakter)

3.3 Was fehlt aus Ihrer Sicht im Richtplan Landschaft?

siehe Beilage

4. Richtplan Mobilität

4.1 Öffentlicher Verkehr

Erachten Sie die geplanten Massnahmen für den ÖV, wie den Erhalt und bedürfnisgerechten Ausbau des Regional- und Ortsbusangebots, den schrittweisen Ausbau des Bahnangebotes, die Aufnahme der Bürgerbuslinie Trimstein ins Grundangebot sowie den Bahnhofsusbau Münsingen mit Westperon und neuen Unterführungen für den Fuss- und Veloverkehr als richtig?

ja eher ja eher nein nein keine Angabe

unbedingt Hauptein-Unterführung für Velos befahrbar machen → nicht nur prüfen, sondern umsetzen

4.2 Veloverkehr

Sind im Richtplan Mobilität genügend Massnahmen zur Förderung des Veloverkehrs enthalten?

ja eher ja eher nein nein keine Angabe

- Veloroute Belp-Mü-Kordföden aufnehmen
- sich für sichere Velovebindung Trimstein-Worb/SBB/Worb/Dorf einsetzen
- Unterhalt/Schnärräumung so planen, dass velo- und Fusswege prioritär behandelt werden

4.3 Verträglichkeit des Autoverkehrs in Tägertschi

Sollen auf der Ortsdurchfahrt von Tägertschi Massnahmen umgesetzt werden, die den Verkehr verträglicher machen?

ja eher ja eher nein nein keine Angabe

u.a. durch Temporeduktion + mehr Platz für Langsamverkehr

4.4 Parkierung

Sind Sie damit einverstanden, dass im Ortsteil Münsingen bei zentrums- und bahnhofsnahe Überbauungen künftig weniger Parkplätze zulässig sind sowie bei grösseren Überbauungen ein Mobilitätskonzept verlangt wird?

ja eher ja eher nein nein keine Angabe

4.5 Förderung von Elektromobilität, neuen Mobilitätsformen und Alternativen

Soll die Gemeinde im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Elektromobilität fördern und sich für «mobilitätssparende» Angebote wie alternative Arbeitsmöglichkeiten (Coworking Spaces), Sharing-Angebote, Mitfahrangebote etc. einsetzen?

ja eher ja eher nein nein keine Angabe

4.6 Was fehlt aus Ihrer Sicht im Richtplan Mobilität?

siehe Beilage

5. **Richtplan Energie**

5.1 Innovativ im Energiebereich

Sind Sie damit einverstanden, dass bei Heizungsersatz ausserhalb des Perimeters mit Anschlusspflicht an das Fernwärmenetz der erneuerbare Energieträger frei gewählt werden kann?

ja eher ja eher nein nein keine Angabe

5.2 Ausbau des Wärmeverbunds Münsingen und Reduktion seines CO₂-Ausstosses

Soll die Gemeinde den Betrieb des Wärmeverbunds möglichst auf erneuerbare Energien umstellen und so den CO₂-Ausstoss deutlich reduzieren?

ja [!] eher ja eher nein nein keine Angabe

5.3 Solarenergie

Unternimmt die Gemeinde mit Beratungsangeboten und der Unterstützung von Eigenverbrauchsgemeinschaften genug zur Förderung von Solarenergie in Münsingen?

ja eher ja eher nein nein keine Angabe

Beratungsangebote + Unterstützung soll über alle erneuerbaren Energieträger vorhanden sein

5.4 Was fehlt aus Ihrer Sicht im Richtplan Energie?

siehe Beilage

Ergebnis der Mitwirkung

Möchten Sie über das Ergebnis der Mitwirkung per E-Mail informiert werden? ja nein

Bitte den Fragebogen bis **spätestens am 29. November 2019** zurücksenden an:
Gemeinde Münsingen, Abteilung Bau, Münsingen 2030, Thunstrasse 1, 3110 Münsingen oder
per E-Mail an: mitwirkung2030@muensingen.ch



Gemeinde Münsingen
Abteilung Bau
Thunstrasse 1
3110 Münsingen

Münsingen, 27. November 2019

OPR Münsingen 2030; Mitwirkung - Ergänzungen zum Fragebogen

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie erhalten mit diesem Brief die Stellungnahme der SP Sektion Münsingen zur Ortsplanungsrevision "Münsingen 2030", ergänzend zum Fragebogen.

Richtplan Mobilität

- Allgemein (kein Massnahmenblatt): Der Umsteigeeffekt auf CO₂-freie Verkehrsmittel ist durch Anreize zu fördern.
- A2, Mobilitätsmanagement: Gründung eines Mobilitätszentrums und Organisation eines regelmässig stattfindenden Mobilitätsforums auf der Ebene „Massnahmen“ explizit erwähnen, nicht nur in den „Hinweisen zur Umsetzung“.
- M1, Sanierung Ortsdurchfahrt: Strassen-Randflächen (z.B. Parkplätze) nicht komplett versiegeln (Sickerflächen sicherstellen)
- V2, Veloverkehrsnetz:
 - Velouroute Belp – Münsingen – Konolfingen in die Karte aufnehmen (fehlt komplett)
 - sich beim Kanton für eine sichere Veloverbindung Trimstein-Worb einsetzen
- V3: Veloparkierung:
 - Bei Neubau Fussgänger- und Velounterführung Güterschuppen unbedingt auf eine genügend hohe Zahl von zusätzlichen, gedeckten Veloabstellplätzen bei dieser neuen Verbindung Süd sorgen.
 - Aktuell bestehende Anzahl Veloparkplätze beim Bahnhof West erhalten zusätzlich zu den geplanten 650 Plätzen in der Velostation.
- M5, Verkehrsberuhigung: 20er-Zonen rund um den Bahnhof (Ost wie West) erstellen.

Sozialdemokratische Partei
Sektion Münsingen

c/o Linus Schärer
Bärenmatte 5
3110 Münsingen

Telefon 032 559 89 78
(abends 18.30-20.00 Uhr)

sp@linusschaerer.ch
www.spmuensingen.ch



- M6, Parkierung: Das Angebot und die Auslastung der oberirdischen öffentlichen Parkplätze im Zentrum sind zu überprüfen. Die Anzahl Parkplätze ist gegebenenfalls zu reduzieren, aber sicher nicht auszubauen. Die Fläche pro Parkplatz wird über das gesamte Gemeindegebiet nicht erweitert.
- Ö1: Orts- und Regionalbuslinien:
 - Sitzbank-Dichte erhöhen, an Bushaltestellen grundsätzlich gedeckt. Es ist nicht die Frequenz ausschlaggebend, sondern der ausgewiesene Bedarf (z.B. von älteren Personen, die darauf angewiesen sind, Pausen einlegen zu können).
 - Die Anschlüsse an die S-Bahn sollen gemäss Unterlagen „schlank“ sein. Die Zeitfenster für Umstiege müssen jedoch auch für in der Mobilität eingeschränkte Personen genügend gross sein.
 - Überprüfung und ggf. Anpassung der Streckenführung aller Ortsbuslinien.
 - Umrüstung auf eine ökologischere und leisere Fahrzeugflotte.
 - Für nicht stark frequentierte oder noch gar nicht angebotene Fahrzeiten Rufbussystem o.ä. prüfen.
 - Attraktivere Preisgestaltung des öffentlichen Verkehrs, insbesondere für den Ortsbus.
- Ö2: Auch hier nicht nur schnelle Umsteigemöglichkeiten als Ziel setzen, sondern solche, die das Erreichen des Anschlusses auch in der Mobilität Eingeschränkten möglich macht.
- Grundsatz zum öffentlichen Verkehr: Anschlüsse zwischen den verschiedenen Anbietern garantieren oder zumindest kommunizieren bei Verspätung → auf Anbieter Einfluss nehmen, zumindest auf Betreiber des Bürgerbusses.
- F1 und V1: Inhalte werden begrüsst. Bei F1 zusätzlich aufzunehmen als Massnahme: Die Anzahl Sitzgelegenheiten – wenn möglich gedeckt – erhöhen.

Richtplan Energie

- M1 – M4, M6, M7, M10, M12: Die aufgeführten Massnahmen begrüssen wir.
- M5: Erdwärmenutzung: Massnahmen, 2. Punkt: Hier gehört eine Formulierung hinein, wie die parzellenübergreifende Zusammenarbeit konkret gefördert wird (administrativ, finanziell,...?)
- M9, Solarstrom und Solarthermie: Zielsetzung und Massnahmen: Eigenverbrauchsgemeinschaften sollen auf vielfältige Weise unterstützt werden (administrativ, organisatorisch, rechtlich, bis hin zu Investitionsbeihilfen)
- M11: Beratung, Information und Kooperation: Proaktive Information der Bevölkerung → Informationen für Schulen bereitstellen und Exkursionen ermöglichen
- Erneuerbare Energien: Beratung und Anreize verstärken (z.B. «Komplettpaket»: von der Beratung, über Vernetzung mit Anbietern und Bewilligung anbieten) und Kosten für Baubewilligung erlassen.



Richtplan Landschaft

- M1, Lebensräume, Biodiversität, ökologischer Ausgleich: Alle Massnahmen werden begrüsst, besonders aber Punkt 6, kommunales Biodiversitätskonzept.
- Karte Wildwechselkorridor: Möglichkeit, die Autobahn zu überwinden zwischen Münsingen und Wichtrach prüfen, evtl. erstellen. Zu berücksichtigen ist insbesondere auch das Grosswild wie Rehe etc.
- Grünräume/ Pärke gezielt planen, auch innerhalb Siedlungen (in den Gestaltungsgrundsätzen der ZPPs auch Zugang für die Öffentlichkeit ermöglichen).
- Grössere öffentliche Spielplätze (auch mit Wasser-Spielmöglichkeiten → «Dräckeke») auch im Unter- und Oberdorf realisieren.
- Langfristige Siedlungsgrenze südlich USM wurde zurückversetzt. Vorschlag: Landschaftsschutzgebiet bis an neue Siedlungsgrenze ziehen.
- M10, Controlling: Umsetzung: Der Beginn der Gesamtüberprüfung in frühestens 6-8 Jahren ist spät. Vorschlag: Beginn sofort, als Daueraufgabe aufzunehmen.
- Landwirtschaftsplanung: Es ist unter Beizug der Landwirte eine Planung zu erstellen, die aufzeigt, wie die Landwirtschaft zur Vitalität und Attraktivität des öffentlichen Raumes beiträgt.
- Waldrandgestaltung: sehr gut gelungen, wird explizit begrüsst.

Baureglement

- ZPP Unterrüti, ZPP Erlenuweg und im Stock:
Es fehlt uns jeweils der Begriff der Gemeinnützigkeit*. Zudem sollte auch erwähnt werden: ist preisgünstig zu erstellen (Einhalten bzw. Unterschreiten der Anlagekostenlimiten des Bundesamts für Wohnungswesen BWO)
**gemeinnützig juristisch gesehen, bedeutet: eingeschränkte Rendite auf Eigenkapital, keine Tantiemen, keine Gewinnbeteiligung bei Liquidation.*
- Das Einfordern von Mobilitätskonzepten bei ZPPs unterstützen wir sehr.
- Investoren mit Konzept zu autofreier Siedlung aktiv unterstützen und begünstigen.
- Dem Umgang mit Hitzeentwicklung im Siedlungsgebiet wird zu wenig Platz eingeräumt. Dieser muss stärker berücksichtigt werden (z.B. vertikale Grünflächen, Ausrichtung von neuen Gebäuden).
- Plätze und Wege dürfen nur in begründeten Ausnahmefällen versiegelt werden (Sickerflächen gewährleisten).
- Parkierung (4.2, Art. 26): Die Reduktion gegenüber kantonalem Recht begrüssen wir sehr. Ebenfalls die Vorgaben zur Veloparkierung.
- Die Errichtung/Ausscheidung von öffentlichen Spiel-, Sport- und Freizeitflächen soll verstärkt gefördert werden.
- Art. 42 Gewässerräume: Die Ausweitung der Gewässerschutzräume wird begrüsst.
- Energieartikel mit Beleuchtungsvorgaben: Beleuchtung von Fassaden- und Schaufensterbeleuchtung und Leuchtreklamen bis max. 22 Uhr,



Strassenbeleuchtung ab 22 Uhr dimmen oder mit Bewegungsmeldern ausrüsten.

- Jeder überbaute Quadratmeter Grünfläche muss 1:1 ersetzt werden (z.B. an Gebäuden in vertikalen Flächen).
- «Zwischenräume» (Treffpunkte) aktiv fördern.

Zonenpläne

Die bestehende Zone 662 Kindergarten Beundacher darf nicht in Wohnzone umgezont werden und bleibt als ZöN resp. als aktuell definierte Zone (Stand 2019) erhalten. Dies entspricht dem Grundsatz, die Errichtung/Ausscheidung von öffentlichen Spiel-, Sport- und Freizeitflächen verstärkt zu fördern. Die genannte Fläche dient heute als stark frequentierter Quartiertreffpunkt für jung und alt.

Freundliche Grüsse

Für die SP Münsingen

Linus Schärer
Präsident